

Asche-Waggonverladungen - Blöcke A/E, Kraftwerk Neurath

Schlagwörter: [Betriebsgebäude](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Grevenbroich](#)

Kreis(e): [Rhein-Kreis Neuss](#)

Bundesland: [Nordrhein-Westfalen](#)



Kraftwerk Neurath: Asche-Waggonverladung (Notentaschung für die Blöcke D/E) auf Ebene +0 m im Nassaschebunker D/E (links), Ansicht von Westen; Foto: 12.09.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Entwicklungsgeschichte:

Nach Inbetriebnahme der 300- und 600-MW-Blöcke des Kraftwerks Neurath wurde ursprünglich die im Aschebunker A/C und im Aschebunker D/E zwischengespeicherte Nassasche und die vor dem Abzug aus den Aschebunkern angefeuchtete Flugasche über eine Bandanlage mit Ascheecktürmen zu der in der Brecherei installierten zentralen Asche-Waggonverladung und von dort aus im Zugbetrieb in die Aschedeponie im Tagebau Frimmersdorf gefördert. Außerdem wurden hinter den Nassentschlackungen - für die Blöcke A, B und C aus Block C, für die Blöcke D und E aus Block E - Notentaschungseinrichtungen vorgesehen. Diese befinden sich im Ascheturm A/C sowie auf Ebene +0 m des Nassasche-Bauteils von Aschebunker D/E, in den ein vom Aschegleis abgezwigtes Rückstoßgleis eingeführt wird. Seit Inbetriebnahme des Asche-Fernbandes vom Kraftwerk Neurath zum Tagebau Garzweiler im Juli 1982 dienen die Asche-Waggonverladungen nur noch zur Notentaschung im Falle einer Störung an der Fernbandanlage.

Baubeschreibung:

Die heute noch als Notentaschungseinrichtungen bereit gehaltenen Asche-Waggonverladungen dienen dazu, die aus den Feuerräumen der Kessel abgezogene Feuerraum- (Nass-)asche und die aus den Elektrofiltern der Blöcke D und E stammende Flugasche, die bei der Verfeuerung der in den Tagebauen Garzweiler und Hambach gewonnenen Rohkohle in den Dampferzeugern der 600-MW-Blöcke D und E entsteht, in Abraumwagen zwecks Abtransports im Zugbetrieb zu verladen. Auf dem Kraftwerksgelände existieren noch drei Asche-Waggonverladungen: zum einen die frühere zentrale Asche-Waggonverladung im nördlichen Bauteil der Brecherei sowie die Nassascheverladung für die Blöcke A/C im Ascheturm A/C nördlich von Schornstein und Elektrofiltern des Blocks C, zum anderen die Nassascheverladung im westlichen Gebäudeteils des Aschebunkers D/E.

Datierung:

- Baubeginn: -
- Inbetriebnahme: 30.06.1972
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- Joachim Sulliga u.a.: Das Braunkohlekraftwerk Neurath des RWE (Musteranlagen der Energiewirtschaft, Band 12). Gräfelfing 1977
- Krost, Helmut: Neues RWE-Braunkohlenkraftwerk in Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 20, 1970, Heft/Nr. 9, S. 519–523
- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft Essen. Betriebsverwaltung Neurath (Hrsg.): 10 Jahre Strom aus dem Braunkohle-Kraftwerk Neurath. 1972–1982. Grevenbroich 1982
- Mölders, Walter: Die erste Ausbaustufe des RWE-Kraftwerks Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 23, 1973, Heft/Nr. 7, S. 358–363
- Chwieralski, Josef: Das Kraftwerk Neurath. Erste Ausbaustufe 900 MW. In: Braunkohle, Wärme und Energie 26 (1974), Heft/Nr. 4, S. 93–102

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20304058

Asche-Waggonverladungen - Blöcke A/E, Kraftwerk Neurath

Schlagwörter: Betriebsgebäude

Ort: Grevenbroich

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 02 15,71 N: 6° 36 50,84 O / 51,0377°N: 6,61412°O

Koordinate UTM: 32.332.729,75 m: 5.656.725,72 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.543.118,48 m: 5.656.019,86 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Asche-Waggonverladungen - Blöcke A/E, Kraftwerk Neurath“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20304058> (Abgerufen: 18. Juni 2026)



RheinlandPfalz

